



LANDESVERBAND PSYCHIATRIE-ERFAHRENE HESSEN E.V.

Gedenkveranstaltung 2. Oktober 2020 zum Tag der Psychiatrie-Toten

Dieses Jahr ist der **20zigste Gedenktag der Psychiatrie-Toten**, den der BPE im Jahr 2000 ins Leben gerufen hat. Als Landesorganisation des BPE starten wir in diesem Jahr mit einer Veranstaltung in Wiesbaden. Viele der Verstorbenen waren in unseren Verbänden persönlich bekannt.

Wann: Freitag, **02. Oktober** 2020 11:30 bis ca. 15:30 Uhr **Wo:** Vorm Hessischen Landtag, Wiesbaden; Marktkirche und Café Maldaner. Verantwortlich: Michaela Arndt
Da es sich um eine Veranstaltung mit Sondergenehmigung handelt, bitten wir um vorhergehende Anmeldung per Telefon bei Michaela 0177-3382815 oder E-Mail: michaela.arndt@lvpeh.de.

1. Treffpunkt um **11:30h** vor dem **Hessischen Landtag**.

Ein kleines, ruhiges, nicht zu buntes Programm haben wir für Euch zusammengestellt. Geht es doch in erster Linie darum, gemeinsam zur Ruhe zukommen und den Menschen aus unseren Reihen zu Gedenken, die in, um und durch Psychiatrie, Forensik und Heime zu Tode gekommen sind.

2. Treffpunkt um **13:30h** in der **Marktkirche**, Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden

Es erfolgt eine kurze Gedenkansprache, Texte von Hölderlin und Lenz werden rezitiert, 2-3 Fürbitten werden vorgetragen sowie ein Gedicht einer Betroffenen Mutter, die ihren Sohn durch Suizid verloren hat. Im Anschluss möchten wir eine Schweigeminute einlegen

3. Treffpunkt um **14:30h** im Café **Maldaner**, Marktstraße 34, 65183 Wiesbaden

Wir laden ein zum „Trauerkaffee“ und haben dort Zeit uns über unsere persönlichen Gedanken und Gefühle auszutauschen.

Exkurs zu Lenz & Hölderlin - wodurch Dichter verrückt(er) werden:

In einer zeitgenössischen Quelle heißt es, dass die ‚Verrückung‘ von Jakob Michael Reinhold Lenz, „tatsächlich wegen der Schlosserin“ (also Cornelia Schlosser, der Schwester von Goethe) zustande kam. Bei Hölderlin meint Pharmakologe Reinhard Horowsk, dass zum einen ein angeborener Herzfehler zu seiner Unruhe beigetragen haben dürfte und zur weiteren „Zerrüttung“ die im Clinicum des perversen Dr. Autenrieth durchgeführte Behandlung: Hölderlin wurden Abführ- und Brechmittel in so hohen Dosen verabreicht, dass er u.a. an einer Quecksilbervergiftung samt den typischen auch psychiatrischen Symptomen gelitten haben dürfte. Wir wollen in Texten von Lenz und Hölderlin und in ihrem Umfeld nachspüren, wodurch Dichter - oder eben auch andere Menschen - verrückt(er) werden.